

Leipzig, 11. März 2020

Die weltweite Verbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) stellt uns alle vor erhebliche Herausforderungen. Die damit einhergehenden rationalen Handlungsempfehlungen werden nicht bundeseinheitlich veröffentlicht und unterscheiden sich in ihrer Reichweite voneinander. Dies sorgt nicht nur für begründete, sondern teilweise auch für irrationale Sorgen und damit für Unsicherheit.

Der FISAT empfiehlt grundsätzlich, auf die Einschätzungen von Experten der WHO, der Bundesregierung und des Robert-Koch-Instituts zu achten. Das Robert Koch-Institut meldet aktuell ([www.rki.de](http://www.rki.de)): „Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Bei einem Teil der Fälle sind die Krankheitsverläufe schwer, auch tödliche Krankheitsverläufe kommen vor. Die Zahl der Fälle in Deutschland steigt weiter an.“ Jedoch, so das Robert Koch-Institut weiter, „wird die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit insgesamt als mäßig eingeschätzt“. Mit Stand 10.03.2020 wird lediglich der Landkreis Heinsberg (Nordrhein-Westfalen) als besonders betroffenes Gebiet in Deutschland klassifiziert. Die weitere Entwicklung ist nicht vorhersehbar und kann nur an Modellen simuliert werden. Wie schnell sich die Gesamtlage verändern kann, hat das Beispiel Italien gezeigt, wo es innerhalb weniger Tage zum gesellschaftlichen Lockdown eines ganzen Landes kam.

Obwohl es unser oberstes Ziel und damit eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung sein muss, Infektionen so früh wie möglich zu erkennen und die weitere Ausbreitung des Virus so weit wie möglich zu verzögern, sind wir verpflichtet, auch andere Aspekte zu betrachten. Der volkswirtschaftliche Schaden, den die Maßnahmen verursachen werden, lässt sich unmöglich beziffern. Es ist laut einer Einschätzung des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, vgl. [www.diw.de](http://www.diw.de)) jedoch mit gravierenden Folgen zu rechnen. Als Interessenvertretung einer Branche, die von vielen Märkten und Industriezweigen abhängig sowie durch flexible und häufig mit Reisetätigkeit verbundene Aufgabenbereiche geprägt ist, werden wir selbstverständlich versuchen, bestmöglich und im Sinne aller beteiligter Interessengruppen zu handeln. Da unsere Mitgliedsunternehmen und die durch den FISAT zertifizierten Anwender teilweise von gültigen Qualifikationen abhängig sind, werden wir bis auf Weiteres Prüfungen und Wiederholungsunterweisungen durchführen.

Unternehmen, die ihre Beschäftigten zu Prüfungen und Wiederholungsunterweisungen angemeldet haben, Ausbildungsunternehmen, unsere Zertifizierer und jeder einzelne Teilnehmer müssen in den kommenden Wochen und Monaten individuell abwägen, ob sie gewillt sind, ein mögliches Infektionsrisiko einzugehen oder nicht.

Sollte sich eine Verschärfung der Lage abzeichnen, werden wir selbstverständlich reagieren und möchten heute bereits darauf hinweisen, dass wir im schlimmsten Fall auch kurzfristige Prüfungen und Wiederholungsunterweisungen absagen werden. Neben der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung tragen wir insbesondere eine Verantwortung für die Zertifiziererinnen und Zertifizierer, die in unserem Auftrag diese Veranstaltungen durchführen.

FISAT – DAS GÜTESIEGEL FÜR HÖHENZUGANG

Seite 1/1

**FACH- UND INTERESSENVERBAND FÜR SEILUNTERSTÜTZTE ARBEITSTECHNIKEN e.V.**

<b>SITZ</b>	<b>GESCHÄFTSSTELLE</b>	<b>BANKVERBINDUNG</b>	<b>VEREINSREGISTER</b>
Berlin	Plautstraße 80, 04179 Leipzig	Sparkasse Leipzig	Amtsgericht Charlottenburg
<b>PRÄSIDENT</b>	Fon +49 (0)341 55 019 092	BLZ 860 555 92 Konto 1 090 053 300	Vereins-Nr.: 17757 Nz
Eric Kuhn	Fax +49 (0)341 55 019 093	BIC (SWIFT): WELA DE8L	<b>STEUERNUMMER</b>
	E-Mail <a href="mailto:info@fisat.de">info@fisat.de</a> · <a href="http://www.fisat.de">www.fisat.de</a>	IBAN: DE23 8605 5592 1090 0533 00	232/140/14955

MEMBER OF  
 **ERA**  
European  
Committee  
for Rope Access

FISAT 10 13